

Eintauchen in die Zeit der alten Heilbäder

Die Kulturdetektive spüren Sportstätten und Heilbädern im Zürcher Oberland hinterher. Eine Führung gibt Einblick in die Geschichte des Kurhotels Gyrenbad.

TURBENTHAL – Mit etwas Glück wird es ein lauschiger Sommerabend sein, wenn sich die Kulturdetektive am kommenden Mittwoch in Girenbad an die Spuren des schweizerischen Bäderbetriebs heften. «Dann kann man sich am ehesten vorstellen, wie es zu früheren Zeiten in einem Kurbad zu und her ging», sagt Claudia Fischer-Karrer, die gemeinsam mit Eva Zangger die Führung durchs Kurhotel Gyrenbad leiten wird. Die beiden Historikerinnen beschäftigen sich bereits seit einiger Zeit mit Sportbauten im Zürcher Oberland, haben im Mai den «Heimatspiegel» zu diesem Thema verfasst und laden nun ergänzend dazu zu einem Rundgang durch das denkmalgeschützte Kurhotel Gyrenbad ein.

Holzbalken von 1621

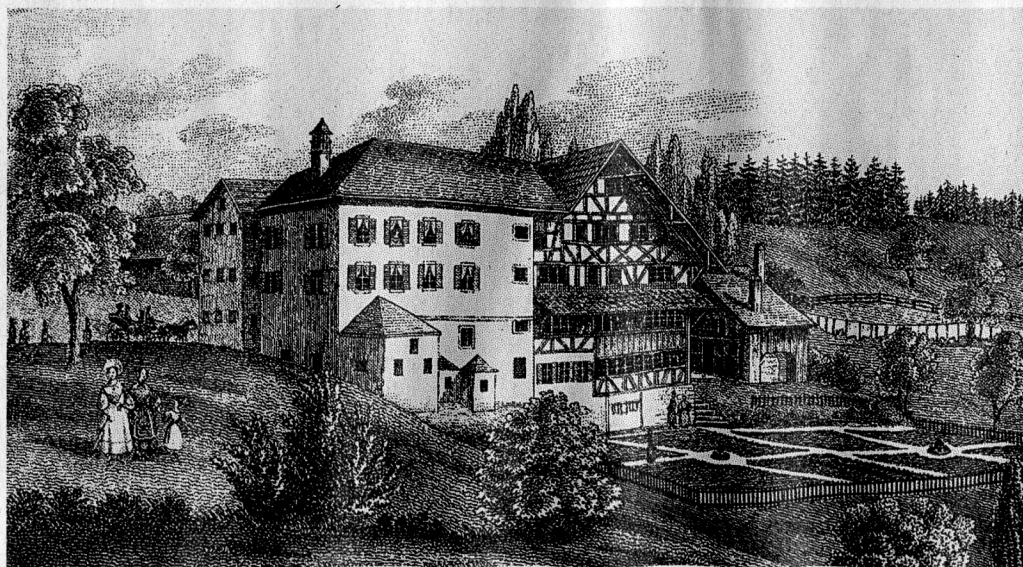
Die «Kulturdetektive» bieten historische Führungen und Kulturreisen an, oft auf die Wünsche ihrer Kunden zugeschnitten, hin und wieder aber auch ganz nach ihrem eigenen Geschmack. Solch ein Anlass ist nun auch der Ausflug nach Girenbad. «Das Kurhotel enthält noch viel Originalsubstanz,

die ältesten Holzbalken des Gebäudes wurden 1621 gefällt», erklärt Claudia Fischer-Karrer. Dies biete die Möglichkeit, die Teilnehmer buchstäblich «eintauchen» zu lassen in die Zeit der Kurbäder.

So soll es denn auch nicht eine trockene Führung werden, bei der die Teilnehmer sich die Beine in den Bauch stehen und mit Jahreszahlen beworfen werden. «Wir wollen bildhaft vermitteln, was sich hier früher

abspielte, und den Besuchern Geschichten rund um den Bäderbetrieb erzählen. So zum Beispiel, dass so ein Kurbad auch immer ein wichtiger Begegnungsort war. Hier trafen sich im 16. Jahrhundert Zwinglis Nachfolger Heinrich Bullinger und der Abt von Fischingen, nahmen gemeinsam ein Bad. Ein Protestant und ein Katholik in ungezwungener Runde – das war damals schon etwas Besonderes. «Die Bäder waren schon bei den Römern ein Ort, wo man sich getroffen und diskutiert hat.»

Anhand von alten Badeordnungen und Zeitzeugnissen wollen Claudia Fischer-Karrer und Eva Zangger den Besuchern lebendig illustrieren, dass der Tagesablauf in den Bädern zwar streng reglementiert war, aber auch viel Platz für Soziales bot. «Der Tanz am Nachmittag war ein wichtiger Bestandteil des Tagesprogramms.» Zum Tanz werden die Teilnehmer der Führung am Mittwoch wohl nicht gebeten, aber mit etwas Wetterglück können sie den Abend beim gemeinsamen Essen auf der Terrasse ausklingen lassen und sich für ein paar Stunden so fühlen wie die erlauchten Badegäste früherer Jahrhunderte. (kat)



Das Kurhotel Gyrenbad um 1870 (oben) und um 1830. Bild: Denkmalpflege Kanton Zürich

Führung Kurhotel Gyrenbad:

Am Mittwoch, 9. Juli, um 18 Uhr in Girenbad bei Turbenthal. 20 Franken für die Führung, 45 Franken mit anschliessendem 3-Gang-Menü. Anmeldung bis Sonntag, 6. Juli, unter der Telefonnummer 043 497 04 07.